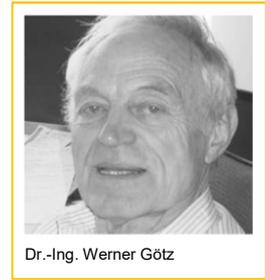


Aufruf

# Die großen Fragen für die regionale Energie-, Wärme- und Verkehrswende



März 2021

Liebe Mit-Streitenden,

nach den Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vom 14. März 2021 gibt es nun wohl neue Mehrheiten für eine neue (?) Landesregierung in Rheinland-Pfalz – und ebenso dort, wo Stuttgart-21 schon immer „regierte“.

Es ist richtig einzuschätzen, dass

1. sich nichts in den Absichten ändert, die alten Wahnsinnsvorhaben B10-Ausbau, 2. Rheinbrücke bei Karlsruhe, Hochstraßen- / Rathaus-Neubauprojekte in Ludwigshafen, Mittelrheinbrücke, Ortsumgehungen, Tunnel in Bad Bergzabern usw. durchzuziehen, und dass
2. in den nächsten fünf klimaentscheidenden Jahren die **Energie-, Wärme- und Verkehrswende** von Politikern endgültig verschlafen wird. Leider.

Und unsre „farbigen“ Wende-Träume (rot-grün-blau-gelb, angestrichen oder sonst wie) von gestern, seit Jahrzehnten? Wir können auch den Traum sausen lassen, nur mit Bitten und Demarchen an die „Politik“ dieser Koalition sei jetzt noch die **Energie-, Wärme- und Verkehrswende** zu erwarten, denn ganz einfach: die schaffen und trauen sich das nicht im klimageforderten Tempo und Ausmaß. Illusion zerstoßen. Wir müssen vielmehr andere, wirkungsvollere Wege beschreiten, wenn das noch was werden soll, und das ist doch unser Anliegen.

Pressemeldungen an die Medien, Briefaktionen u.ä. sind mal ein nützliches (Hilfs-)Mittel, wirken halt nur zeitlich begrenzt und oberflächlich. Und in der Presse gibt's da noch vieles anderes – da hauen unsere (?) Gegner längst auf ihre Trommeln. Was allein in der Tageszeitung DIE RHEINPFALZ neulich stand: „Umweltschützer machen Druck“ – zum Ausbau der B10 vom 27. Februar 2021, „Kampf gegen Großprojekte im Wald“ und „Rolle rückwärts“ gegen den Bau von Windkraftanlagen vom 11. März 2021, dazu eine Serie von guten, halbguten und, mit Verlaub, strohdummen Leserbriefen, und die Vokabel „die“ Umweltschützer (schon in Klang und Verwendung arrogant von oben herab).

Was jetzt, mehr denn je, ja endgültig gefordert ist: alle Klima-, Umwelt- und Sozial-Bewussten gehen selber dran. Es ist angesagt, eigene Aktionen jeder Art zu beleben, zusammen mit anderen Gruppen. Bewusstsein und konkrete Forderungen müssen in die allgemeine Öffentlichkeit, in die Gesellschaft, in die Verständigen in Parteien gelangen. Ja, das wird eine große lohnende Anstrengung, um die **Energie-, Wärme- und Verkehrswende** noch zu retten. In den nächsten 5 Jahren ist das fällig. Einsatz und Dauereinsatz sind gefragt, auch öfter mal weg von Laptop und E-Mail ... und wer kann, macht mit, bitte ohne "Bedenken"-Bequemlichkeit. Mit diesem "Wahl-"Kommentar sei aufgerufen, sich zu umgehenden Aktionen ab- und einzustimmen.

Die zweite Reihe großer Fragen für die **Energie-, Wärme- und Verkehrswende** bis 2025 ist nun, besonders für die Politik in Parlamenten, in leitenden Ämtern, und in Parteikreisen: da gibt es echte Politprofi-Aufgaben, v.a. in Sachen Steuern, Beschäftigung, Produktion, Haushalten etc., die zwingend mit und für die **Energie-, Wärme- und Verkehrswende** gelöst werden müssen:

- ▶ **Die zahlreichen klimaschädlichen Subventionen beenden, diese Gelder und Steuererleichterungen klimagerecht verwenden,**
- ▶ **Einkommen-, Vermögen- und Konzernsteuern sozialgerecht ansetzen, damit auch den Ausbau einer klimagerechten Wirtschaft teil-finanzieren,**
- ▶ **Den Bundesverkehrswegeplan (BVWPlan) kritisch umarbeiten nach dem Kriterium 100 % Klimaverträglichkeit, Ende der Planung und des (Aus-)Baus von Großstraßen etc.,**
- ▶ **Investitionsprogramme und Hilfen zur Umstrukturierung der Wirtschaftszweige und einschlägigen Betriebe, die von der Umstellung auf Klimaverträglichkeit besonders betroffen sind, einschl. Sozialprogramme,**
- ▶ **Keine steuerlich wirksamen Abschreibungen für Falschinvestitionen im Energie-, Wärme- und Verkehrswende-Bereich (z.B. NorthStream, Strom-"Autobahnen", Atommeiler und Atomfabriken, Kohleabbau und Kohlekraftwerke), Stopp dem Skandal der Milliarden-„Entschädigung“ für alte Atommeiler,**
- ▶ **Klimaverträgliche Fassungen der Bau- und Denkmalgesetze im Bund und in den Ländern,**
- ▶ **Klimaverträgliche Fassungen der örtlichen Bausatzungen und -vorschriften,**
- ▶ **Beschränkung und klimaverträgliche Ausrichtung der Kompetenzen und Aufgaben des Landesbetrieb Mobilität (LBM) Koblenz,**
- ▶ **In allen öffentlichen Haushalten: ab sofort Priorität für klimaverträgliche Ausgaben, wenn nötig Not-Umwidmung klimaschädlicher Haushaltsposten,**
- ▶ **und weitere Umstellungen mit demselben Ziel.**

Angesichts der nunmehr existentiellen Lebensbedrohung durch die Klimakatastrophe sind die großen Umweltverbände in /ab 2021 aufgerufen, mit allen Kräften auf die Politik und auf die Gesellschaft einzuwirken, da offenbar keine politische Partei oder sonstige Organisationen das hinreichend tun. Das aber erzwingt die Klimakatastrophe.

Die nun anstehenden Aktionen der nächsten Zeit / Monate haben diese wichtige Aufgabe voranzutreiben. Jede und jeder kann und sollte nach eigenen Möglichkeiten mit dazu beitragen.

Dr.-Ing. Werner Götz  
D-76829 Landau/Pfalz

Werner Götz ist langjähriges Mitglied von Attac, BUND, BI-LD und SÜDPFALZ mobil e.V.